

# Musikproduzent als Botschafter für die Bierstadt

## Radeberg

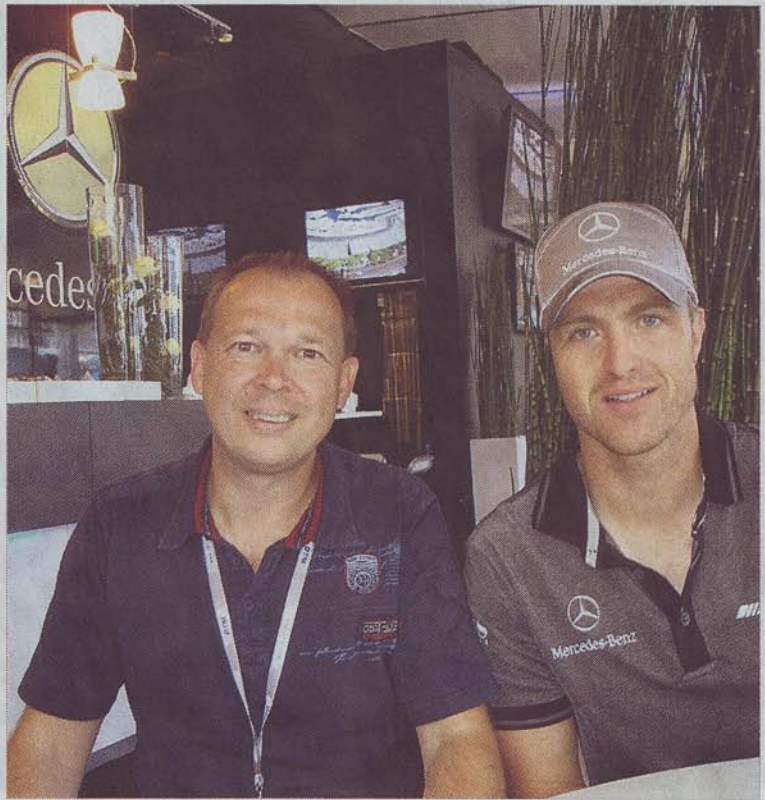
Alexander Bormann – besser bekannt als Alex B. – machte bei der DTM auf dem Lausitzring Werbung für Radeberg. Und traf auch Ralf Schumacher.

Von Jens Fritzsche

FRITZSCHE.JENS@DD-V.DE

Eigentlich macht Alexander Bormann vor allem Musik. Als Alex B. ist der Radeberger ein durchaus angesagter Dancemusic-Produzent. Aber Alexander Bormann ist auch Motorsportfan – und nutzte deshalb die Chance, am Wochenende auf dem nahen Lausitzring den Lauf der Deutschen Tourenwagen Meisterschaft (DTM) zu verfolgen.

Und er nutzte die Chance auch gleich, um ein bisschen Werbung in eigener Sache, aber auch für seine Heimatstadt Radeberg zu machen. „So sind auch einige meiner Alben – Record Machine – bei Mercedes gelandet, auch Mercedes-Fahrer Ralf Schumacher hat eines“, erzählt der Radeberger. „Aber außerdem fanden es die Leute von Mercedes durchaus interessant, zu erfahren, dass die allererste Mercedes-Karosserie in Radeberg gebaut worden war.“ Denn hier stand bekanntlich am Beginn des 20. Jahrhunderts die Wiege des deutschen Auto-Karosseriebaus. Die Firma Gläser fertigte hier als erste Karosserien für Autos – und eben auch die erste Mercedes-Karosserie. Auf dem einstigen Firmengelände an der Ecke Oberstraße/Pulsnitzer Straße soll demnächst bekanntlich ein neuer Edeka-Markt entstehen. Und in Radeberg machen sich viele dafür stark, dieses Stück Geschichte zu bewahren und vielleicht auch im neuen Supermarkt zu integrieren – die Chancen dafür stehen nicht einmal schlecht. Vielleicht kommt ja auch Mercedes-Rennfahrer Ralf Schumacher zur Eröffnung? Jedenfalls nutzte Alexander Bormann die Gelegenheit, ihm einige Fragen zur DTM zu stellen:



Der Radeberger Musikproduzent Alexander Bormann (l.) traf Mercedes-Fahrer Ralf Schumacher auf dem Lausitzring.

Foto: privat

**Herr Schumacher, Sie hatten ja einen super Saisonstart, zwei Podiumsplätze in drei Rennen. Wie zufrieden sind Sie selbst mit dem Beginn der Saison?**

Gut, natürlich sind wir mit diesem Ergebnis zufrieden, besser als anders herum, ich gehe davon aus, dass wir auch in Zukunft um den Sieg mitkämpfen können.

**Dieses Jahr fahren Sie in einem anderen Auto als letztes Jahr... optisch.**

**Das war auch schon die Frage: Technische Veränderungen gibt es also nicht?**

Nein, die Autos sind alle gleich geblieben, der einzige Unterschied sind die Reifen.

**Sie kamen ja 2008 direkt von der Formel 1 zur DTM, wie sehr unterscheiden sich diese Rennklassen?**

Der Tourenwagen hat natürlich mehr Gewicht und weniger Leistung, somit muss man mit diesem Auto etwas runder und vorsichtiger fahren, um besser aus den Kurven zu kommen, und um dann mit weniger Leistung die Geschwindigkeit mit auf die Geraden zu nehmen. Das ist auch das Hauptproblem der Formel 1-Fahrer, die zur DTM kommen, die müssen sich erst mal umstellen. Und dann hat man natürlich nicht so viele Ausreden wie in der Formel 1, da man das gleiche Auto fährt wie andere...

**Also kann man in der DTM nicht sagen: Ich hab ein schlechteres Auto?**

Die Unterschiede sind nicht so groß. Der einzige Nachteil, den man gegenüber der Formel 1 hat ist, dass die Autos in der Formel 1 umgebaut werden und hier musst du das Auto fahren, was du hast.

■ Gespräch: Alexander Bormann